

GEHÖLZKRANKHEITEN

WALNUSS

Xanthomonas campestris pv. *juglandis*

SYMPTOME

Auf den Blättern bilden sich mehr oder weniger eckig begrenzte, zunächst wässrig durchscheinende, später dann braun werdende, kleine Flecken, die späterhin zu größeren Einheiten zusammenfließen können. Auch ab Blattstielen und Blattadern können Infektionen auftreten. An jungen Trieben sieht man bei Befall dunkle Flecken. Solche Triebe sterben von der Spitze her ab. Im Inneren ist das Holz verbräunt. An den Früchten schwarze, zunächst wässrig erscheinende Flecken. Die von diesen Flecken ausgehende Fäule kann bis in das Innere vordringen und die ganze Nuss zerstören. Die Früchte sind ungenießbar, schrumpfen ein und fallen meist vorzeitig ab. Werden ältere Früchte befallen, so beschränkt sich die Schädigung im allgemeinen auf das Exocarp.

SCHADORGANISMUS

Krankheitserreger ist das Bakterium *Xanthomonas campestris* pv. *juglandis*. Es ist ein aerobes, gram-negatives Stäbchen, etwa 1,5-3,0 x 0,3-0,5 µm groß.

GEGENMASSNAHMEN

Mit vermehrten Auspflanzungen von Walnussanlagen wird diese Krankheit in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Gewisse Wirkungen sind durch die Anwendung von Kupferpräparaten (s. unter www.ages.at) zu erzielen. Behandlungen müssten gleich nach dem Blattaustrieb beginnen und mehrmals wiederholt werden.

